

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport** am

Donnerstag, 21. Juni 2018 um 17.30 Uhr

im Jugendhaus Tenever, Koblenzer Straße 5, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr Sitzungsende: 19.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Last
Herr Meyer Ausschusssprecher
Frau Osterhorn
Herr Hohn i. V. für Frau Sauer
Herr Tietjens
Frau Uysun
Frau Wedler

Gäste:

Frau Lünemann, Quartiersmanagement Tenever
Frau Tolan, St. Petri
Frau Brünjes, St. Petri
Herr Lankenau, Polizeirevier Osterholz
Herr Haase, Beirat Osterholz
Herr/Frau Behlhadi

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.05.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport.
3. Sanierungsstau in der Jugendeinrichtung Tenever (vorgestellt durch Frau Tolan, St. Petri)
4. Finanzierung der Halle für Bewegung und des Fit-Point Tenever/ Finanzierungslücke (vorgestellt durch Frau Tolan, St. Petri)
5. Sanierung der Hartplätze (Schaffung eines Kunstrasenplatzes) in der Koblenzer Straße (vorgestellt durch Frau Tolan, St. Petri)
6. Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.05.2018

Vor Genehmigung des Sitzungsprotokolls hat Herr Schlüter noch einmal nachgefragt, ob es einen Beschlussentwurf des Ausschusses gibt zur möglichen Kameraüberwachung des Marktplatzes Osterholz. Frau Uysun und Herr Meyer haben dies verneint. Daraufhin wurde ein Termin mit dem Ortsamtsleiter bestimmt. Frau Uysun wird sich diesbezüglich mit dem Ortsamt zusammensetzen während der Sommerpause.

Ähnliches gilt auch für die Themen des Ausschusses Integration.

Das Protokoll der Sitzung vom 24.05.2018 wird genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereich Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport

Diesbezüglich gibt es keine Fragen.

Zu TOP 3: Sanierungsstau in der Jugendeinrichtung Tenever

Frau Tolan, Mitarbeiterin von St. Petri, erläutert, dass das Gebäude 1977 gebaut wurde. Träger für das Jugendfreizeitheim waren zunächst Mitarbeiter der Stadtgemeinde. Anschließend hat St. Petri die Immobilie übernommen. Tatsächlich ist Immobilien Bremen Vermieter. Es gibt auch einen Hausmeister, der aber bisher nicht von Frau Tolan gesehen wurde. Es gibt eine Liste von Mängeln in der Immobilie, die dringend beseitigt werden müssen. Kurz nach der Einladung des Ausschusses gab es eine Rückinformation von Immobilien Bremen, dass es eine Ortsbegehung geben soll. Frau Tolan wird gebeten, über diesen Termin den Ausschuss bzw. das Ortsamt zu berichten.

Es gibt eine Vielzahl von kleineren Mängeln, die aber auch in der Summe große Auswirkungen haben können. Insbesondere sind beispielsweise auch bei der Elektrik etliche Steckdosen, die heraushängen und auch überprüft werden müssen. Die Küche für die Jugendeinrichtung ist auch ein normaler Küchenblock und entspricht nicht den gültigen Hygienestandards.

Es wird angeregt, da dies Sache des Mieters ist, ggfs. auch mit Hilfe von Globalmitteln, eine neue Küche zu beantragen.

Es werden verschiedene Räume des Jugendfreizeitheimes besichtigt. Sowohl im Erdgeschoss als auch im Kellerbereich, wo insbesondere Regenwasserschäden, aber auch Schmutzwasserkanäle undicht sind. Dies muss bei der Begehung dringend aufgelistet werden. Auch muss festgestellt werden, dass der Holzfußboden im Erdgeschoss, insbesondere in den großen Räumen, dringend überarbeitet werden muss. Es ist ein Holzfußboden, der nach Augenscheinnahme offensichtlich noch nicht abgeschliffen und versiegelt wurde. Dies ist dringend nachzuholen, da ansonsten der Fußbodenbelag sicherlich kostenintensiv erstellt wurde (Wurzelholz?).

Die Heizungsanlage, insbesondere die Heizkörper, sind in vielen Zimmern defekt und heizen im Winter nicht ausreichend. Auch das ganze Heizsystem muss insoweit überprüft werden.

Es wird berichtet, dass die Außentüren nur mit sehr großer Mühe schließen. Die Schlösser müssen dringend ausgebaut und erneuert werden.

Im Umfeld des Jugendfreizeitheimes gibt es Absprengungen im Betonbereich. Dies wäre Aufgabe der Gewoba (wird vom Ortsamt weitergegeben).

Trotz der vielen Besucher der Jugendeinrichtung ist die Summe der Mängel doch erheblich. Daher muss mit Immobilien Bremen dringend eine Begehung gemacht werden. Über diese Begehung und die Sanierungsfortschritte bittet das Ortsamt informiert zu werden (Herr Haase hat entsprechende Fotoaufnahmen mit dem Handy gemacht, die ggfs. zur Verfügung gestellt werden können).

Zu TOP 4: Finanzierung der Halle für Bewegung und des Fit-Point in Tenever

Insoweit findet eine Begehung des Ausschusses auch der Halle für Bewegung statt. Die Halle ist 14 Jahre alt. Leider gab es von Anfang an das Problem, dass der Bau dieser Halle nicht mit den Ressorts abgestimmt wurde. Daher fühlt sich kein Ressort richtig verantwortlich. Es gibt Teilsummen z. B. für laufende Kosten, die über den Bereich Bildung übernommen werden. Auch gibt es aus dem Jugendanpassungskonzept (Soziales, Jugend) Mittel für eine Stelle (Teilsumme).

Trotzdem ist das Programm des Fit-Points so, dass im Grunde genommen die Bereiche Jugend, Soziales, Bildung, Kinder (Kitas und Grundschulen), Sport und auch Gesundheit betroffene Ressorts wären. Weshalb eine Aufteilung der Ressorts für die Kosten nicht stattfindet, kann nicht gesagt werden. Vielleicht muss ein solches Konzept einmal angedacht werden?

Insbesondere bittet St. Petri als Träger der Einrichtung darum, dass eine halbe Stelle eines Sportpädagogen in der Finanzierung abgesichert wird, um zu verhindern, dass der Mitarbeiter aufgrund der insgesamt guten Stellensituation St. Petri verlässt. Es handelt sich hier um eine Summe zwischen 25.000 bis 30.000 €, die jedes Jahr aus verschiedenen Töpfen finanziert werden muss. Momentan ist es so, dass diesbezüglich 9.000 € über WiN Schweizer Viertel, 9.000 € über WiN Tenever und 8.000 € aus dem Jugendanpassungskonzept finanziert werden.

Die Einrichtung erzielt jedes Jahr Mieteinnahmen von immerhin 20.000 €. Ein Übersichtsplan über die Hallenbelegung wird dem Ausschuss überreicht und ist als Anlage beigefügt.

Das Ortsamt wird gebeten, die entsprechenden Ressorts noch einmal anzuschreiben, um abzuklären, ob eine Finanzierung über die Ressorts möglich ist. Antwortschreiben möglichst bis Anfang September, da zu diesem Zeitpunkt die Sozial- und Sportsenatorin nach Tenever kommt und diesbezüglich noch einmal angesprochen werden kann.

Der Ausschuss beschließt dies und bittet das Ortsamt, entsprechend zu verfahren.

Zu TOP 5: Sanierung des Hartplatzes (Schaffung eines Kunstrasenplatzes) in der Koblenzer Straße

Auch hier zeigt Frau Tolan den entsprechenden Hartplatz, der als Schlackeplatz von Kindern und Jugendlichen genutzt wird, der aber eine erhebliche Verletzungsgefahr in sich birgt. Daher wäre es wünschenswert, auch hier einen Kunstrasen oder Hartplatz zu erstellen, der ganzjährig bespielt werden kann. Möglichst auch mit einer Flutlichtanlage, so dass über eine Zeitschaltuhr zumindest im Winterhalbjahr auch bis 22 Uhr diese Anlage bespielt werden kann, da die Jugendlichen erst gegen 16 Uhr aus der Ganztagschule kommen und schon um 17 Uhr es im Winter dunkel ist.

Auch diesbezüglich gibt es im Umfeld eine Reihe von möglichen Nutzern dieses Platzes, nämlich neben dem Jugendhaus Tenever auch die Oberschule Koblenzer Straße, die Grundschule Pfälzer Weg, die Kita Regenbogenhaus, die neue Kita der AWO an der Koblenzer Straße, so dass neben den Jugendlichen auch diese Einrichtungen von einem solchen Hartplatz profitieren könnten. Gemeinsam von St. Petri, dem Ortsamt und dem Amt für Soziale Dienste sowie Quartiersmanagement Tenever soll zu einem Runden Tisch eingeladen werden, um mit möglichen Nutzern über die Finanzierung eines solchen Hartplatzes nachzudenken und möglichst auch Teilsummen zu erarbeiten.

Auch dies wird vom Ausschuss beschlossen.

Zu TOP 6: Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet statt am Donnerstag, 13. September 2018 um 17.30 Uhr.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Überdies deutet er an, dass eine Rückforderung des Ortsamtes hinsichtlich der Mittel für die Machbarkeitsstudie des neuen Jugendtreffs Blockdiek zurückfließen wird. Es gibt eine entsprechende mündliche Zusage von Immobilien Bremen, mithin war das Ansinnen des Ortsamtes, diese Mittel zurück zu holen, erfolgreich!

Ähnlich positiv deutet sich auch an der Einbau und Bau eines Sockels auf dem Marktplatz Osterholz für eine Skulptur von Gerhard Marcks. Dem Ortsamt ist es gelungen, die entsprechenden Restmittel von ca. 5.000 € zu akquirieren. Näheres nach der Sommerpause.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Es gibt keine Fragen.

Bremen, 22. Juni 2018

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Jochen Meyer
(Ausschusssprecher)